



# **#MEHRPLATZ #FÜRSRAD**



## **PLATZ FÜR:**

- **GUTE, BREITE RADWEGE**
- **SICHERE KREUZUNGEN**
- **VIEL MEHR  
FAHRRADPARKPLÄTZE**

**GEMEINSAM AKTIV FÜR  
LEBENSWERTE STÄDTE!**

ADFC-Aktionsleitfaden

## INHALT

<b>1. VORWORT .....</b>	<b>3</b>
<b>2. AKTIONSMATERIALIEN .....</b>	<b>4</b>
<b>3. TERMINE UND ANLÄSSE FÜR AKTIONEN .....</b>	<b>6</b>
<b>4. CHECKLISTE AKTIONSPLANUNG .....</b>	<b>7</b>
<b>5. AKTIONSIDEEN .....</b>	<b>8</b>
<b>6. ANLEITUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN AKTIONSIDEEN .....</b>	<b>11</b>
<b>6.1. ADFC-STREIFEN .....</b>	<b>11</b>
<b>6.2. BRÖTCHENTÜTENAKTION .....</b>	<b>14</b>
<b>6.3. FAHRRADDEMO/KIDICAL MASS = KINDER-FAHRRADDEMO .....</b>	<b>16</b>
<b>6.4. POOLNUDEL-AKTION .....</b>	<b>18</b>
<b>6.5. PARK(ING) DAY-AKTION .....</b>	<b>19</b>
<b>6.6. SPRÜHKREIDE-AKTION .....</b>	<b>21</b>
<b>7. WEITERE FRAGEN ZU DEN AKTIONEN .....</b>	<b>22</b>
<b>8. KLEINES „EIN-MAL-EINS“ DER PRESSEARBEIT .....</b>	<b>23</b>
<b>9. CHECKLISTE PRESSEARBEIT .....</b>	<b>24</b>
<b>10. TIPPS UND TRICKS FÜR DIE SOCIAL MEDIA-ARBEIT .....</b>	<b>25</b>
<b>11. MITGLIEDERWERBUNG IM RAHMEN DER KAMPAGNE #MEHRPLATZFÜR SRAD .....</b>	<b>26</b>
<b>12. CHECKLISTE MITGLIEDERWERBUNG .....</b>	<b>27</b>

## **LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE EHRENAMTLICHE DES ADFC,**

die Großstädte ersticken an einer Verkehrspolitik, bei der sich alles nur ums Auto dreht. Die Konsequenz: verstopfte Straßen, dreckige Luft, ständiger Lärm. Als logische Konsequenz entstehen in immer mehr deutschen Städten und Bundesländern derzeit Radentscheide und Bürgerinitiativen fürs Rad. Alternativen zum Autoverkehr sind wichtiger denn je. Es ist an der Zeit, den Lebensraum auf der Straße zurückzuerobern, den Radverkehr voranzubringen und die Städte zu entlasten.

Auch der ADFC-Fahrradklima-Test 2018 zeigt: Die Qualität und Breite der Radwege wird von Radfahrerinnen und Radfahrern in Deutschland durchweg als schlecht beurteilt. Grund ist die seit Jahrzehnten praktizierte autofokussierte Aufteilung des Verkehrsraums. Radwege werden von Nutzern als zu schmal, zu holprig, nicht ausreichend vom schnellen Autoverkehr getrennt oder überhaupt nicht vorhanden wahrgenommen. Ohne eine drastische Umverteilung des Platzes sind Verlagerungseffekte vom Auto aufs Fahrrad nicht möglich.

Deshalb brauchen wir:

### **MEHR PLATZ FÜRS RAD**

#### **PLATZ FÜR:**

- **GUTE, BREITE RADWEGE**
- **SICHERE KREUZUNGEN**
- **VIEL MEHR FAHRRADPARKPLÄTZE**

Denn, wenn mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen, ist das gut für alle. Mehr Radverkehr bedeutet weniger Stau, weniger Abgase, weniger Lärm. Wir sind überzeugt davon, dass gute Radwege, durchgängige Radverkehrsnetze und bessere Radfahrbedingungen mehr Menschen dazu einladen, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu benutzen.

### **SETZ DICH MIT UNS EIN FÜR DIE VERKEHRSWENDE!**

Mit der bundesweiten Kampagne #MehrPlatzFürsRad machen wir mit vielfältigen Straßenaktionen auf den fehlenden Platz auf der Straße aufmerksam und zeigen vor Ort wie gute, breite Radwege aussehen und wie sicher und komfortabel sich Radfahren auf ihnen anfühlt. Zentrales Kampagnenelement ist ein Absperrband, mit dem wir überall in Deutschland Platz fürs Rad machen. Neben Aktionsmaterialien liefern wir Euch konkrete Ideen für Aktionen, damit Ihr selbst vor Ort aktiv werden könnt und wir der Kampagne gemeinsam mehr Schlagkraft geben: Von Fahrraddemos über Poolnudel- und Brötchentütenaktionen bis hin zu der temporären Errichtung von ADFC-Streifen haben wir uns unterschiedlichste Aktionsformate ausgedacht.

### **PACKEN WIR ES AN, MACHEN WIR GEMEINSAM MEHR PLATZ FÜRS RAD**

Damit sich die Aktionen einfach und unkompliziert umsetzen lassen, haben wir für Euch diesen Leitfaden mit Aktionsideen, Anleitungen und Checklisten zusammengestellt. Nutzt ihn und lasst Euch inspirieren! Engagiert Euch für mehr Platz fürs Rad, für mehr Radverkehr und für mehr Lebensqualität in Eure Stadt oder Kommune. Dieser Leitfaden unterstützt Euch bei den ersten Schritten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Floriane Lewer  
Kampagnenmanagerin von #MehrPlatzFürsRad

## 2. AKTIONSMATERIALIEN

Die Kampagne #MehrPlatzFürsRad unterstützt Euch bei Euren Aktionen vor Ort und macht den ADFC gemeinsam nach außen sichtbar. Die Kampagne ist uns ein Ansporn, öffentlich präsent zu sein und weitere Menschen für unsere Ziele zu begeistern. Das Motto „Mehr Platz fürs Rad“ könnt Ihr bei allem, was Ihr geplant habt, einsetzen: an Infoständen, bei Radtouren, im Wahlkampf, auf Fahrraddemos und bei vielem mehr.

Mit dem kostenlosen Aktionspaket kannst Du selbst loslegen und mehr Platz fürs Rad schaffen: Absperrband, Aktionsmaterial, Checklisten und Anleitungen helfen Dir dabei.

So einfach geht's:

1. Sicher gibt es in Deiner Umgebung eine Stelle, die dringend mehr Platz fürs Rad braucht. Dann plane Deine Aktion genau dort.
2. Suche Dir Mitstreiter in Deiner Gliederung, mit denen Du Aktionen zusammen durchführen willst.
3. Sichert Euch das kostenlose Aktionspaket, jede Gliederung kann eins kostenlos über den ADFC-Versand bestellen. Nutzt Aktionsideen, Anleitungen und Checklisten für die Planung und Durchführung eurer Aktion.
4. Ladet die örtliche Presse ein und mach Werbung für Eure Aktion.
5. Nicht vergessen: Macht Fotos und teilt sie mit dem Hashtag #MehrPlatzFürsRad über die sozialen Medien.

### KOSTENLOSES AKTIONSPAKET

Jede Gliederung kann über den ADFC-Versand ein kostenloses Aktionspaket bestellen. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht. Ihr müsst Euch für eine der beiden Varianten entscheiden, Aktionspaket 1 oder 2.

Aktionspaket 1 enthält:

- 1 Rolle Absperrband
- 1 Sprühschablone, 1 Dose Sprühkreide
- je 50 Aufkleber in zwei Formaten
- 50 Luftballon
- 100 Postkarten
- 100 Brötchentüten
- 1 Aktionsmappe mit Aktionsideen, Anleitungen und Checklisten



Aktionspaket 2 enthält zusätzlich:

- 1 Rolle Bodenklebeband für die ADFC-Streifen-Aktionsidee

Mit dem Absperrband macht Ihr die Aufforderung #MehrPlatzFürsRad vor Ort sichtbar. Umwickelt mit dem Band Eure Stände, hängt es quer durch den Raum oder legt es Euch wie eine Scherpe um Euch oder Euer Fahrrad. Politiker oder Prominente bekennen sich zu #MehrPlatzFürsRad, in dem sie das Band mit dem Aufspruch vor sich halten.

Schmückt Aktionsstände, Veranstaltungsräume und Straßenfeste mit den Luftballons und verteilt Aufkleber, Brötchentüten und Postkartenflyer bei Aktionen, an Infoständen und auf Festen.

## NACHBESTELLUNGEN EINZELNER ARTIKEL

Die Aktionsmaterialien können zum Unkostenbeitrag einzeln über den ADFC-Versand nachbestellt werden. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

## AKTIONSKIT XXL

Für all diejenigen, die bei Ihrer Aktion einen temporären ADFC-Streifen errichten möchten, gibt es das Aktionskit XXL. Die Ausleihe erfolgt über die Landesgeschäftsstellen.

Es besteht aus: 1 PVC-Plane im Format 3 x 5 Meter und 4 Kunststoffrollen.



Gliederungen, die die Plane auf eigene Kosten produzieren lassen wollen, können die Druckdatei und den Kontakt zum Produzenten erfragen unter [kampagne@adfc.de](mailto:kampagne@adfc.de)

## KAMPAGNENMATERIALIEN: T-SHIRTS, MÜTZEN ODER FAHNEN – BEI BEDARF SELBST PRODUZIEREN

Unsere Erfahrungen zeigen: Eure Bedürfnisse sind sehr unterschiedlich. Der eine hätte gern T-Shirts zum Verkauf, der nächste reflektierende Aufkleber für sein Schutzblech und der dritte braucht eine Fahne für seine Fahrraddemo. Auch die Ansprüche an Material und Qualität sind sehr verschieden. Daher haben wir uns dagegen entschieden, in großem Umfang weitere Kampagnenmaterialien zu produzieren. Stattdessen:

- Nutzt das Kampagnenlogo, um selbst Materialien nach Euren Bedürfnissen produzieren zu lassen.
- Das Kampagnenlogo in druckfähigen Formaten steht im Aktivenbereich zum Download zur Verfügung.
- Bei Rückfragen zu möglichen Produzenten: vernetzt Euch untereinander und tauscht Euch aus. Gliederungen, die seit Jahren Fahrraddemos organisieren, kennen sicherlich gute Fahnenhersteller, bei Produzenten in der Region kann Euch Eure Landesgeschäftsstelle vielleicht weiterhelfen.

## WERBEMATERIALIEN ZUM SELBSTKOSTENPREIS



Beim Werbecenter [werbecenter-onlineshop.de](http://werbecenter-onlineshop.de) könnt Ihr Euch zum Selbstkostenpreis ausgewählte Werbematerialien produzieren lassen (unter Nennung der Kundennummer 21559 und z.B. "Beachflag #MehrPlatzFürsRad"). Im Aktivenbereich findet Ihr weitere Details zum Bestellablauf. Wer auf andere Produzenten setzt, kann sich dort die Druckdateien herunterladen.

Für diese Artikel gibt es Vorlagen:

- Banner, Größe 100 x 300 cm,
- Roll-Up schmal, Größe 85 x 200 cm
- Roll-Up breit, Größe 150 x 220 cm
- Beachflag Quill M, Aufstellmaß 100 x 236 x 100 cm



### 3. TERMINE UND ANLÄSSE FÜR AKTIONEN

Der Startschuss der Kampagne fällt parallel zur Ergebnispräsentation des ADFC-Fahrradklima-Tests am 9. April. Logische Konsequenz aus den Ergebnissen des Fahrradklima-Tests ist die Forderung nach #MehrPlatzFürsRad. Der Kampagnenabschluss ist im November in Berlin, im Rahmen der jährlichen Bundeshauptversammlung des ADFC. Hier ist auch ein Festakt zum diesjährigen 40. Jubiläum des ADFC geplant. Dazwischen finden deutschlandweit Veranstaltungen und Aktionen zu #MehrPlatzFürsRad statt.

2019 ist auch ein großes Wahljahr. Neben den Europawahlen wird nicht nur in vielen Kommunen gewählt, es sind auch Landtagswahlen in Bremen, Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Das sind Gelegenheiten, den Politikern klar zu machen, wie sie in Deutschland mehr Platz fürs Rad machen können. Geht im Vorfeld der Wahlen auf die Spitzenpolitiker zu und versorget sie mit Informationen, wie sich der Radverkehr vor Ort stärken lässt. Nutzt hierfür entsprechende ADFC-Positionen. Unsere Sprachregelungen informieren über die wichtigsten Argumente.

Viele der Aktionsideen eignen sich gut, um sie in Veranstaltungen einzubinden, die bei Euch vor Ort ohnehin stattfinden. Stellt sie unter das Motto „Mehr Platz fürs Rad“ und nutzt Aktionsmaterialien und Ideen bei:

- Stadt- und Gemeindefesten
- Jubiläumsfesten und Tagen der offenen Tür
- Informationsständen und Fachveranstaltungen
- Codieraktionen und Fahrradchecks
- Radtouren und Sternfahrten
- und im kommunalen Wahlkampf

Natürlich können die Aktionen auch einzeln – also nicht im Rahmen anderer Veranstaltungen – durchgeführt werden. Bei einigen macht das sogar Sinn, damit sie besser wirken.

### MÖGLICHE AKTIONSTAGE

Um Euch darüber hinaus bei der Planung zu helfen, listen wir hier einige Termine auf, die für die Kampagne und Mitmachaktionen von Bedeutung sind:

9.4.	Ergebnisverkündigung des ADFC-Fahrradklima-Test
1.5.	Start „Mit dem Rad zur Arbeit“
17.5.	Internationaler „Bike to work“-Tag
26.5.	Kommunalwahlen und Wahl EU-Parlament
3.6.	Weltfahrradtag
15.6.	Tag der Verkehrssicherheit
August/September	Schulbeginn
16. bis 22.9.	Europäische Mobilitätswoche
20.9.	Park(ing) Day und Weltkindertag
22.9.	Autofreier Sonntag



## 4. CHECKLISTE AKTIONSPLANUNG


<p><b>Ab sofort</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plane eine oder mehrere Aktionen zu #MehrPlatzFürsRad. Nutze dafür die nachfolgenden Checklisten, Aktionsideen, Formulare und Mustertexte. Suche Dir Mitstreiter, mit denen Du die Aktion zusammen durchführen willst.</li> <li>▪ Anlässe wie der internationale „Bike to work“-Tag, der Weltfahrradtag oder Park(ing) Day sind ideal als Termin für eigene Aktionen. Je mehr Aktionen zeitgleich in ganz Deutschland stattfinden, desto mehr Schlagkraft und mediale Aufmerksamkeit sind zu erwarten.</li> <li>▪ Gerne könnt Ihr auch andere regelmäßig stattfindende Veranstaltungen in diesem Jahr unter das Motto #MehrPlatzFürsRad stellen und die Kampagnenmaterialien für Eure Aktion nutzen. Offizieller Kampagnenzeitraum ist der 9. April bis 16. November 2019.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>
<p><b>Ab Kampagnenstart: 9. April</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ladet das Kampagnenlogo, Textvorlagen und Vorlagen fürs Internet und die sozialen Medien herunter und bindet sie auf Eurer Internetseite und in den sozialen Medien ein.</li> <li>▪ Plant die Details Eurer Veranstaltung mit Hilfe dieses Leitfadens. Solltet Ihr für Eure Aktion eine Genehmigung benötigen, empfiehlt es sich, diese frühzeitig einzuholen. In den Anleitungen findet Ihr Richtwerte, wie lange mögliche Genehmigungsverfahren dauern.</li> <li>▪ Bestellt über den ADFC-Versand ein kostenloses Aktionspaket für Eure Gliederung und ggf. weiteres Aktionsmaterial, Werbematerial oder das Aktionskit XXL zur Ausstattung Eurer Aktion.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>
<p><b>Im Vorfeld Eurer Aktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ladet Lokalpolitiker zu der Aktion ein. Wenn diese bei der Aktion dabei sind, ist es wahrscheinlicher, dass die Presse die Aktion „berichtenswert“ findet. Deshalb solltet Ihr sie so früh wie möglich einladen.</li> <li>▪ Bewerbt Eure Aktion in Eurer Stadt oder Kommune, auf Eurer Internetseite und über die sozialen Medien. Stellt die Aktion bei Facebook als Veranstaltung ein. Dieses Tool ist sehr einfach, aber äußerst wirkungsvoll. Weitere Tipps für die Social Media-Arbeit findet Ihr im „Social Media-Leitfaden“.</li> <li>▪ Ladet die lokale Presse zu Eurer Aktion ein. Nutzt dafür die Musterpresstexte aus dem Aktivenbereich. Weitere Empfehlungen für die Pressearbeit findet Ihr in der Checkliste „Pressearbeit“.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>
<p><b>Während Eurer Aktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Macht Fotos von Eurer Aktion und teilt sie mit dem Hashtag #MehrPlatzFürsRad über die sozialen Medien.</li> <li>▪ Informiert über die Kampagne und unsere Forderungen. Alle, die auch für „Mehr Platz fürs Rad“ sind, können sich auf der Kampagnenwebsite als Unterstützer oder Unterstützerin des ADFC eintragen.</li> <li>▪ Nutzt die Aktion für Mitgliederwerbung, nutzt die nachfolgenden Empfehlungen für die Umsetzung.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>
<p><b>Nach der Aktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berichtet auf Eurer Internetseite über die erfolgreiche Aktion.</li> <li>▪ Sendet Eure schönsten Aktionsfotos (max. 3-5) mit einer kurzen Info zu der Aktion an <a href="mailto:kampagne@adfc.de">kampagne@adfc.de</a>.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>          <input checked="" type="checkbox"/>

## 5. AKTIONSIDEEN

Mit verschiedensten Aktionen machen wir die Menschen in Deutschland auf die Kampagne und den ADFC aufmerksam, aktivieren Unterstützer und machen unsere Forderungen für Bürgerinnen und Bürger vor Ort, für Politiker und für Medien erlebbar. Die Kampagne liefert Euch dafür neben den Aktionsmaterialien konkrete Ideen für Kampagnenaktionen.

Macht Euch zunächst Gedanken darüber, was Ihr mit Eurer Aktion bezwecken und wen Ihr ansprechen wollet. Gibt es eine Stelle in Eurer Stadt oder Kommune, an der Ihr mehr Platz fürs Rad machen wollt, z. B. weil dort dringend ein guter, breiter Radweg fehlt. Informiert Euch, ob zu diesem Zeitpunkt eine lokale Veranstaltung, wie z. B. ein Stadtfest stattfindet, in dessen Umfeld Eure Aktion besonders viel Menschen erreicht.

**!** Denkt daran: Redaktionen werden täglich mit Informationen überflutet. Nur wer sich von der Masse abhebt, wird Aufmerksamkeit erhalten. Daher gilt es, mit außergewöhnlichen Bildern und spannenden Inhalten aufzufallen.

Übersicht der Aktionsideen	
1. Straßenaktionen	
ADFC-Streifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>ADFC-Streifen sind temporär errichtete, geschützten Radfahrstreifen, die zeigen, wie gute, breite Radwege aussehen und wie sicher und komfortabel sich Radfahren auf ihnen anfühlt.</li> <li>Der ADFC-Streifen ist ein Kurzzeit-Experiment: Er zeigt für wenige Stunden und jenseits aller Planfeststellungsverfahren, wie eine fahrrad-freundliche Infrastruktur aussieht und welchen Einfluss sie auf den Verkehr ausüben kann.</li> <li>ADFC-Streifen sind mindestens 2,50 Meter, besser 3 Meter breit, haben eine gute Oberflächenbeschaffenheit und sind durch Poller, Blumen, Kuscheltiere o. ä. geschützt.</li> </ul>  <p>Zentrale Aktion zum Weltfahrradtag am Montag, 3. Juni geplant: Wir wollen an diesem Tag überall in Deutschland ADFC-Streifen errichten. Zu erwarten ist: Je mehr ADFC-Streifen, umso mehr mediale Aufmerksamkeit!</p>
Brötchentütenaktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Radverkehrspolitik hat oft nur einen geringen Stellenwert: Trotz schlechter Infrastruktur und obwohl es kaum Platz für Radfahrende gibt, wird etwa jede zehnte Fahrt in Deutschland mit dem Fahrrad gemacht. Daher wollen wir den Radpendlern danke sagen, dass sie trotzdem regelmäßig aufs Rad steigen.</li> <li>Bei der Aktion werden an einer stark befahrenen Straße ohne Radweg oder ohne ausreichenden Platz fürs Rad die Kampagnen-Brötchentüten an Fahrradpendler verteilt (ggf. zusammen mit Politikern oder Prominenten).</li> </ul> <p>Zentrale Aktion zum Internationalen „Bike to work“-Day am Freitag, 17. Mai geplant: Wir wollen an diesem Tag deutschlandweit Danke sagen an alle, die mit dem Rad zur Arbeit pendeln.</p> <p>Auch hier gilt: Je mehr Aktionen zeitgleich an diesem Tag stattfinden, umso mehr mediale Aufmerksamkeit ist zu erwarten</p>



2. Aktionen, bei denen Rad gefahren wird	
<b>Kidical Mass/ Kinder-Fahrrad-Demo</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine schöne Idee für eine Aktion mit Familien und Kindern ist eine Kidical Mass, eine Kinder-Fahrrad-Demonstration für mehr und sicheren Platz – kurz: mehr Bewegungsfreiheit für Kinder auf den Straßen.</li> <li>▪ Der Name ist eine Anlehnung an die Critical Mass, bei der weltweit und monatlich gemeinsam Rad gefahren wird und unorganisiert die Straßen von Städten ein Stück weit zurückerobert werden. Als Demonstration angemeldet ist und durch die Polizei abgesichert, können auch Kinder unter acht Jahren teilnehmen. Die dürften sonst nicht auf der Fahrbahn fahren. Empfohlen wird eine Weglänge von fünf bis sechs Kilometern und ein sehr niedriges Tempo (10 km/h), damit auch kleinere Kinder mitfahren können. Auf halber Strecke empfiehlt sich eine kleine Pause.</li> </ul>
<b>Parlamentarische Radtour</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der ADFC lädt Politiker zu einer parlamentarischen Fahrradtour unter dem Motto „#MehrPlatzFürsRad“ ein, um auf die Belange des Radverkehrs aufmerksam zu machen und einen Eindruck vom Ausbau der Infrastruktur zu verschaffen.</li> <li>▪ Die Tour sollte eine wichtige Strecke in Eurer Kommune zeigen, die noch keinen Radweg hat, aber dringend einen bräuchte. Vor Ort werden Lösungen für bessere Radinfrastruktur aufgezeigt und erläutert. Ggf. könnte die Strecke an einem ADFC-Streifen enden.</li> </ul>
<b>Touristische Radtour zu #MehrPlatzFürsRad</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Radtourenleiter fährt als Extratour für #MehrPlatzFürsRad eine wichtige Strecke in seiner Region ab, die noch keinen Radweg hat, aber dringend einen bräuchte.</li> <li>▪ Zu der Tour können zusätzlich Politiker und Medien eingeladen werden.</li> <li>▪ Generell bei den Touren: Absperrband als Scherpe umlegen. Gefüllte Brötchentüten mit den Kampagnenforderungen können als „Mitgebsel“ für touristische Radtouren genutzt werden.</li> </ul>
<b>Poolnudel-Aktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine ungewöhnliche Aktion, die in den sozialen Netzen für viel Aufmerksamkeit gesorgt hat, ist die Poolnudel-Aktion: Dabei klemmen sich Radfahrende Poolnudeln, die eigentlich im Schwimmbad zum Einsatz kommen, auf den Gepäckträger, um Autos dazu zu zwingen, genügend Abstand zu halten. Denn eine Poolnudel misst eine Länge von 1,50 Meter, genau der Sicherheitsabstand, den Autofahrende beim Überholen zum Fahrradfahrenden einhalten müssen.</li> <li>▪ Beim Fahren mit Poolnudeln auf dem Gepäckträger entsteht der nötige Schutzraum, der den Radfahrenden oft fehlt, ganz automatisch.</li> <li>▪ Zusätzlich Politiker und Medien zu der Aktion einladen, um über den fehlenden Sicherheitsabstand zu informieren.</li> </ul>
<p>Zentrale Aktion zum Tag der Verkehrssicherheit am Samstag, 15. Juni: Mit möglichst vielen bundesweit zeitgleich stattfindenden Poolnudel-Aktionen thematisieren wir die fehlende Verkehrssicherheit, die entsteht, wenn der Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird.</p>	



<b>3. Aktionen für Lastenräder</b>	
Lastenrad-Café	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organisiert ein Lastenrad-Café oder Lastenrad-Picknick im Park oder an einem zentralen Platz in Eurer Stadt oder Kommune, ggf. zusammen mit einem lokalen Lastenradanbieter. Vor Ort können Lastenräder ausprobiert und Probe gefahren werden, am besten auf guten, breiten Radwegen mit abgesenkten Bordsteinen.</li> </ul>
Lastenrad-Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Als spezieller Programmpunkt für zusätzliche Aufmerksamkeit eignet sich ein Lastenrad-Wettbewerb/Wettrennen.</li> </ul>

**4. Aktionen zum Park(ing) Day**

Ein geeigneter Anlass, um Alternativen für die Straßennutzung aufzuzeigen, ist der jährlich stattfindende „Park(ing) Day“.



Seit seiner Gründung im Jahr 2005 in San Francisco werden auf der ganzen Welt jeden letzten Freitag im September Parkplätze kreativ umgewidmet. Damit wird gezeigt, wie groß der Flächenverbrauch durch parkende Autos ist – und wie die Abstellfläche eines Autos anders genutzt werden könnte. Damit werden neue, positive Bilder und Beispiele geschaffen für einen Straßenraum, in dem parkende Autos nicht mehr einen Großteil der Fläche einnehmen.

Mitmachen kann jeder. Eventuell müssen bestimmte Regularien, beispielsweise bei Parkraumbewirtschaftung, beachtet werden.

Es empfiehlt sich, die Aktion beim Ordnungsamt anzumelden, um mögliche Konflikte mit der Polizei, dem Ordnungsamt oder der Stadtverwaltung zu vermeiden.

Verschiedenste Aktionen auf Parkplätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrradwerkstatt/Codieraktion</li> <li>Fahrradkino, spontanes Konzert, Livemusik</li> <li>Spielplatz, Rasenfläche, Hängematten</li> <li>Bastel-Aktion mit Fahrradschläuchen</li> <li>Buttons herstellen mit #MehrPlatzFürsRad-Vorlage</li> <li>T-Shirt-Druck mit der #MehrPlatzFürsRad-Schablone</li> <li>Yogastunde, Ausruhen, Tanzen, Lesen, Diskutieren, Verweilen – alles ist möglich</li> </ul>
ADFC-Streifen auf Parkplätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Park(ing) Day werden auf vielen Parkplätzen überall in Deutschland ADFC-Streifen errichtet. Zur Besichtigung werden kommunale Politiker und die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.</li> <li>ADFC-Streifen werden vorzugsweise vor Schulen und Kindergärten errichtet und mit Kuschtieren geschützt. Wenn auf ihnen Kinder fahren, sorgt das für besonders gute Bilder und passt zu dem an diesem Tag zeitgleich stattfindenden Weltkindertag.</li> <li>Unabhängig vom Park(ing) Day kann eine solche Aktion auch auf dem Parkplatz eines Discounters oder Einkaufszentrums stattfinden.</li> </ul>
Straßenfest – lebenswerter Raum für alle	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Straße samt Parkplätzen wird zum Straßenfest. Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu ein, die Straße mit Straßenkreide zu bemalen und den von Autos befreiten Raum zu entdecken und spielerisch zu nutzen.</li> <li>So wird die Straße belebt und in einen Ort der Kreativität und Begegnung verwandelt. An einem Ort, der sonst nur zum Abstellen von Autos dient, entsteht neuer lebenswerter Raum für alle.</li> </ul>

## 6. ANLEITUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN AKTIONSIDEEN

### 6.1. ADFC-STREIFEN

ADFC-Streifen sind temporär errichtete, geschützte Radfahrstreifen, die zeigen, wie gute, breite Radwege aussehen und wie sicher und komfortabel sich Radfahren auf ihnen anfühlt.



Kriterien für ADFC-Streifen:

- Der ADFC-Streifen wird mit Bodenklebeband installiert oder alternativ mit dem Aktionskit XXL errichtet.
- Er wird deutlich baulich (z. B. durch Poller, Blumenkübel, Verkehrshütchen, Stofftiere etc.) vom Rest des Verkehrs abgegrenzt.
- Er ist mindestens 2,50 Meter, besser noch 3 Meter breit, damit auf dem ADFC-Streifen genug Platz zum Überholen ist.

<b>Geeignete Orte für die Aktion finden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für diese Aktion eignen sich viel befahrene Straßen mit mehreren Fahrspuren; vorzugsweise an Stellen, die keine oder schlechte Radinfrastruktur aufweisen, in erster Regel Stellen, an denen Ihr wollt, dass dort wirklich geschützte Radfahrstreifen installiert werden.</li> <li>▪ Vorüberlegung: Welches sind die am stärksten frequentierten Radwege der Stadt? Wo sind die Radwege zu schmal für die Anzahl der Radfahrer und wo ist der Zustand der Radwege so schlecht, dass die Radfahrer auf die Straße ausweichen? Welche Straßen sind zweispurig oder so breit, dass der ADFC-Streifen dort installiert werden kann?</li> <li>▪ Für die Errichtung eines ADFC-Streifens reicht eine Strecke von 30 bis 50 Metern. Eine Rolle Bodenklebeband ist 66 Meter lang und reicht somit für 33 Meter ADFC-Streifen. Wichtig: Die gesamte Strecke muss sauber von der restlichen Straße getrennt werden (z. B. durch Poller, Blumen, Menschen o. ä.).</li> <li>▪ Die ADFC-Streifen-Aktion eignet sich eher als Aktion für Städte als für kleinere Ortschaften. Hier lässt sich eine ADFC-Streifen-Aktion alternativ ggf. auf einem großen Parkplatz vorm Einkaufsladen umsetzen.</li> </ul>
<b>Anmeldung/ Genehmigungsverfahren einreichen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die ADFC-Streifen-Aktion sollte bei den örtlichen zuständigen Behörden als Demonstration angemeldet werden. Dies kann je nach Stadt, Landkreis etc. die Polizei, Ordnungsamt oder die Stadt sein. Mittlerweile wird häufig ein Formular zum Download angeboten. Dieses kann bequem am Computer ausgefüllt und per E-Mail oder über den Postweg versendet werden.</li> <li>▪ Demonstrationen sind vom Grundrecht der Versammlungsfreiheit abgedeckt und nicht genehmigungspflichtig, lediglich angemeldet werden müssen sie.</li> <li>▪ Wenn Ihr eine Demonstration anmeldet, beachtet dass diese nicht vor der Anmeldung öffentlich bekanntgegeben werden darf. Die Bekanntgabe der Veranstaltung darf frühestens 48 Stunden nach Anmeldung erfolgen.</li> <li>▪ Für die Anmeldung der Aktion empfiehlt sich ein Vorlauf von zwei bis vier Wochen für Vorbereitungszeit und mögliche Nachfragen und Beanstandungen. Sollte die Genehmigungsbehörde Beanstandungen haben, muss das Konzept ggf. angepasst werden. Hierbei ist wichtig: die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, ausreichende Beschilderung und das Verkehrsaufkommen.</li> </ul>

<p>Weitere Schritte, wenn Ort und Termin geklärt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein Team für die Aktion zusammenstellen.</li> <li>▪ Festlegen, mit welchen Mitteln der ADFC-Streifen von der Fahrbahn abgetrennt werden soll. Hierfür eignen sich Poller, Blumenkübel, Verkehrshütchen, Kuscheltiere o. ä. Alle Gegenstände sollten windstabil und nicht höher als ein Meter sein. Der Transport zum Aktionsort muss organisiert werden.</li> </ul>
<p>Weitere Schritte, wenn Ort und Termin geklärt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Möglichst viele Unterstützer für den gesamten Aktionszeitraum organisieren.</li> <li>▪ Mit der Polizei besprechen, ob diese für den Zeitraum des Auf- und Abbaus des ADFC-Streifen die entsprechende Fahrbahn sperren kann. Wenn nicht, Verkehrshütchen organisieren, mit denen der Verkehr auf eine Spur zusammengeführt wird.</li> <li>▪ Politiker und Presse zur Aktion einladen – je eher, desto besser.</li> <li>▪ Ggf. Pavillon als Infozelt organisieren. Bitte beachten: dieser muss dann auch mitbeantragt werden und ihm muss ein fester Platz zugewiesen werden.</li> </ul>
<p>Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Aktivenbereich findet Ihr ab Mitte/Ende April vorformulierte Presstexte zu den einzelnen Aktionen. Passt die Vorlagen ggf. an Euren Ortsverband an.</li> <li>▪ Leitet die Presseinladung ca. 3 bis 4 Tage vor der Aktion an regionale Medien weiter.</li> <li>▪ Bewerbt die Aktion über Eure Internetseite, über lokale Printmedien und über Social Media. Besonders hervorzuheben sind Ort und Zeitraum sowie der Grund für die Aktion.</li> <li>▪ Bereitet eine Pressemitteilung vor, die Ihr zusammen mit einem Foto nach der Veranstaltung an die örtlichen Medien weiterleitet.</li> <li>▪ Zur Fotodokumentation der Veranstaltung: Nehmt eine Kamera mit oder beauftragt einen Fotografen. Wichtig: Teilt Fotos der Aktion mit dem Hashtag #MehrPlatzFürsRad über die sozialen Medien.</li> </ul>
<p>Durchführung der Aktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Absperrung der Fahrbahn in Kooperation mit der Polizei oder mit Verkehrshütchen/Pylonen. Während der Aufbauzeit sollten alle Unterstützer Warnwesten tragen. Sofern anwesend, sorgt die Polizei für die Verkehrssicherheit.</li> <li>▪ Sofern vorhanden: Banner oder Beachflags #MehrPlatzFürsRad am „Einlass“ des ADFC-Streifens platzieren. Postkarten und Aufkleber an Radfahrer und Passanten verteilen.</li> <li>▪ Der ADFC-Streifen wird mit dem Bodenklebeband auf der Straße installiert. Zur besseren Haftung sollte der Untergrund vorher mit einem Besen gesäubert werden. Das Band sollte mit den Händen am Boden fixiert und festgedrückt werden.</li> <li>▪ Eine Rolle Bodenklebeband ist 66 Meter lang und reicht als Begrenzung für 33 Meter ADFC-Streifen. Der Streifen sollte mindestens 2,50 Meter, besser 3,00 Meter breit sein, damit auf ihm ausreichend Platz zum Fahren und Überholen ist.</li> <li>▪ Bei Verwendung des Aktionskits XXL wird die Plane am Anfang des Streifens ausgebreitet. Die Plane ist 3 Meter breit und gibt damit die Breite des ADFC-Streifens vor.</li> <li>▪ Wenn das Bodenklebeband (und ggf. die Plane) fixiert ist, muss die Fahrbahn mit Pollern, Blumenkübeln o. ä. „sicher“ von der Autospur getrennt werden. Ist das geschehen, kann der ADFC-Streifen eröffnet werden. Wenn Politiker an der Aktion teilnehmen, überlegen, ob diese ein „Eröffnungsband“ durchschneiden und die Spur einweihen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wichtig: bei allen Beteiligten für eine gute Stimmung sorgen (auch bei den Autofahrern), die Aktion soll Spaß machen und Begeisterung wecken für unsere ADFC-Streifen.</li> <li>▪ Wenn Jung und Alt, Familien, Kinder, Lokalpolitiker und vielleicht sogar Prominente auf dem Streifen Rad fahren, entstehen besonders schöne Bilder. Immer versuchen, möglichst gute Situationen für Pressefotos zu schaffen.</li> </ul>
<b>Rückbau der Aktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nach dem Aktionsende solltet Ihr das Bodenklebeband rückstandslos von der Straße entfernen und entsorgen.</li> <li>▪ Sofern nötig: Straße kehren und von allem befreien, was dort vor der Aktion nicht war.</li> </ul>
<b>Haftungsfragen und Rechtliches</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Veranstaltungsort muss nach der Veranstaltung sauber hinterlassen werden.</li> <li>▪ Passanten, Anwohner und Geschäfte dürfen sich durch die Aktion und die Akteure nicht belästigt fühlen.</li> <li>▪ Rettungswege müssen immer freigehalten werden.</li> <li>▪ Sollte sich ein Verkehrsunfall im Bereich der ADFC-Streifen-Aktion ereignen, ist ggf. der Veranstalter mit haftbar. Wer fahrlässig einen Unfall verursacht, haftet dafür. Für den Schadensersatz tritt die Vereinshaftpflicht des ADFC ein. Wenn ein Teilnehmer angefahren wird, haftet grundsätzlich die Kfz-Haftpflichtversicherung, es sei denn, den Verletzten trifft das Verschulden an dem Unfall.</li> </ul>
<b>Zeitlicher Vorlauf der Aktion</b>	2 bis 4 Wochen, unterschiedlich je nach Kommune
<b>Aktionsdauer</b>	2 bis 5 Stunden
<b>Effekt der Aktion</b>	<p>Der ADFC-Streifen ist ein Kurzzeit-Experiment: Er zeigt für wenige Stunden und jenseits aller Planfeststellungsverfahren, wie ein guter, breiter Radweg aussieht und welchen Effekt die Errichtung eines solchen Radwegs dort vor Ort haben kann.</p> <p>Die Idee stammt aus den USA, wo es weniger Regelungen bei der Errichtung von Radfahrstreifen gibt. Mit der temporären Errichtung von „protected bikelanes“ konnte dort Politikern, Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern eindrücklich gezeigt werden, wie eine veränderte Aufteilung des Verkehrsraumes wirkt.</p>
<b>Argumentationshilfen</b>	Viele Menschen empfinden das Fahren auf Radwegen oder Radfahrstreifen als sicherer, auch wenn das nicht unbedingt stimmt. Trotzdem spielt die empfundene Sicherheit bei der Verkehrsmittelwahl eine wichtige Rolle. Fühlt sich die angebotene Radinfrastruktur sicher an, steigen auch Menschen auf das Fahrrad, die das Radfahren bislang abgelehnt hatten, weil es ihnen zu unsicher erschien. Mehr als die Hälfte der Deutschen geben an, dass sie sich mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unsicher fühlen.
<b>Passende ADFC-Position</b>	Positionspapier „Geschützte Radfahrstreifen“



## 6.2. BRÖTCHENTÜTENAKTION

Die Radfahrer, die in Deutschland unterwegs sind, erfahren kaum Dankbarkeit und Anerkennung dafür, dass sie sich trotz schlechter Infrastruktur und obwohl es kaum Platz für Radfahrende gibt, regelmäßig aufs Rad schwingen und die Straßen nicht noch mehr verstopfen. Im Gegenteil: Andere Verkehrsteilnehmer und die Politik sehen sie immer wieder als Ärgernis.

Mit der Brötchentütenaktion danken wir Radpendlern, dass sie mit dem Rad zur Arbeit fahren. Bei der Aktion werden an einem zentralen Standort, an dem viele Fahrradpendler vorbeikommen Brötchentüten an die Radfahrer verteilt (ggf. zusammen mit Politikern oder Prominenten).

<b>Geeignete Orte für die Brötchentütenaktion</b>	Geeignete zentrale Standorte finden, an denen viele Fahrradpendler vorbeikommen und anhalten können, ohne den restlichen Verkehr zu behindern (z. B. Ampelkreuzungen oder Plätze mit viel Freiflächen).	
<b>Anmeldung/ Genehmigungsverfahren</b>	Keine Anmeldung nötig, sofern kein Stand aufgebaut wird.	
<b>Weitere Schritte, wenn Ort und Termin geklärt sind</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktionsteam zusammenstellen. An einem Ort sollten mindestens drei Leute gleichzeitig Brötchentüten verteilen.</li> <li>▪ Die Aktion sollte möglichst an einem Tag an mehreren Orten gleichzeitig stattfinden oder über mehrere Tage an verschiedenen Orten.</li> <li>▪ Befüllt die Brötchentüten in angemessener Zahl mit Brötchen, Obst, Riegeln o. ä.</li> <li>▪ Schreibt Presse und Lokalpolitiker an und ladet sie dazu ein, die Aktion zu begleiten.</li> </ul>	
<b>Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Aktivenbereich findet Ihr ab Mitte/Ende April vorformulierte Presstexte zu den einzelnen Aktionen. Passt die Vorlagen ggf. an Euren Ortsverband an.</li> <li>▪ Leitet die Presseinladung ca. 3 bis 4 Tage vor der Aktion an regionale Printmedien sowie Radio/Fernsehen weiter.</li> <li>▪ Bewerbt die Aktion über Social Media und über lokale Printmedien.</li> <li>▪ Bereitet eine Pressemitteilung vor, die Ihr zusammen mit einem Foto nach der Veranstaltung an die örtlichen Medien weiterleitet.</li> <li>▪ Zur Fotodokumentation der Veranstaltung: Nehmt eine Kamera mit oder beauftragt einen Fotografen. Wichtig: Teilt Fotos der Aktion mit dem Hashtag #MehrPlatzFürsRad über die sozialen Medien.</li> </ul>	
<b>Durchführung der Aktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gepackte Brötchentüten zum Aktionsort transportieren (mit Rucksack oder Lastenrad).</li> <li>▪ Radfahrer bei Halt an der Ampel ansprechen und dafür bedanken, dass sie sich trotz schlechter Radwege aufs Fahrrad schwingen, emissionsarm unterwegs sind und die Straßen nicht noch weiter verstopfen.</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Brötchentüte als „Danke schön“ überreichen.</li> <li>▪ Bitte verhindern, dass es durch die Aktion zu einem Fahrrad-/Verkehrsstau kommt.</li> </ul>
<b>Haftungsfragen und Rechtliches</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Aktionsort muss nach der Aktion sauber hinterlassen werden.</li> <li>▪ Passanten, Anwohner und Geschäfte dürfen sich durch die Aktion und die Akteure nicht belästigt fühlen.</li> <li>▪ Rettungswege müssen immer frei gehalten werden.</li> <li>▪ Bei unverpackten Lebensmitteln gibt es eine Vielzahl von Hygienevorschriften zu beachten. Eine Nicht-Einhaltung kann zu erheblichen Problemen führen, daher empfiehlt es sich mitunter verpackte Dinge in die Tüten zu packen, auch wenn das aus ökologischen Gesichtspunkten nicht zu empfehlen ist. Ferner gilt: Die EU-Verordnung zur Lebensmittelhygiene. Sie richtet sich an „Lebensmittelunternehmer“. Auch wenn nicht sicher ist, ob die kostenlose Abgabe der Brötchentüten darunter fällt, sollten die Aktiven übliche Hygienestandards einhalten (Sauberkeit des Arbeitsplatzes, Händewaschen, Einmalhandschuhe beim Zubereiten und Verpacken). Denn ausdrücklich von der Lebensmittelhygieneverordnung ausgenommen ist nur „die häusliche Verarbeitung, Handhabung oder Lagerung von Lebensmitteln zum häuslichen privaten Verbrauch“.</li> <li>▪ Erhöhte Anforderungen an Unternehmer gelten für Lebensmittel tierischen Ursprungs. Fleisch und Wurst sollten deshalb besser nicht in den Brötchentüten enthalten sein.</li> </ul>
<b>Zeitlicher Vorlauf der Aktion</b>	Um Politiker einzuladen, sollten mindestens 6 Wochen Vorlaufzeit eingeplant werden. Sonst auch kurzfristig möglich.
<b>Aktionsdauer</b>	Mindestens eine Aktion, optional mehr als drei Wiederholungen. (Politiker und Presse werden nur an einer Aktion teilnehmen).
<b>Effekt der Aktion</b>	Radfahrer werden in Ihrer Entscheidung für das Rad gestärkt und auf die Kampagne aufmerksam gemacht. Politikern wird die Möglichkeit gegeben, sich pressewirksam für den Radverkehr zu inszenieren.
<b>Argumentationshilfen</b>	<p>Radverkehrspolitik hat oft nur einen geringen Stellenwert: Wenn Geld oder Zeit übrig sind, dann wird mal was fürs Fahrrad gemacht. Trotz schlechter Infrastruktur und obwohl es kaum Platz für Radfahrer gibt, wird etwa jede zehnte Fahrt in Deutschland mit dem Fahrrad gefahren. Viele Millionen Menschen stürzen sich täglich auf zwei Rädern in das morgendliche Verkehrschaos. Über eine Million Menschen nutzen laut des Fahrradmonitors täglich das Fahrrad, sei das auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder für Freizeitaktivitäten. Im Durchschnitt werden 10 % der Wege in Deutschland mit dem Fahrrad zurückgelegt (Stand 2008).</p> <p>All diejenigen, die sich trotz schlechter Radfahrbedingungen regelmäßig aufs Fahrrad schwingen, möchten wir mit der Aktion erreichen, auf die Kampagne aufmerksam machen und als Unterstützer gewinnen.</p>
<b>Passende ADFC-Position</b>	Der ADFC setzt sich ein für Radschnellwege für den Pendelverkehr und gut gestaltete Fahrradstraßen als Radvorrangrouten. Die entsprechenden Positionen sind im ADFC-Booklet „So geht Verkehrswende – Infrastrukturelemente für den Radverkehr“ zu finden.

### 6.3. FAHRRADDEMO/KIDICAL MASS = KINDER-FAHRRADDEMO

Meldet eine Fahrraddemo unter dem Motto „Mehr Platz fürs Rad“ an und ladet öffentlich dazu ein. Eine Demo ist eine gute Möglichkeit, um auf den fehlenden Platz auf der Straße aufmerksam zu machen und erlebbar zu machen, wie schön sich Radfahren anfühlt, wenn Radfahrern genügend Bewegungsfreiheit eingeräumt wird. So trauen sich bei der Fahrraddemo auch Menschen aufs Rad, die sich fürs Radfahren im Alltagsverkehr zu unsicher fühlen.

Als Demonstration angemeldet und durch die Polizei abgesichert, können auch Kinder unter acht Jahren an Fahrraddemos teilnehmen. Die dürften nämlich sonst nicht auf der Fahrbahn fahren. Für spezielle Kinder-Fahrraddemos wird eine Weglänge von fünf bis sechs Kilometern empfohlen und ein sehr niedriges Tempo (10 km/h), damit auch kleinere Kinder mitfahren können. Auf halber Strecke empfiehlt sich eine kleine Pause zu machen, verzugsweise in der Nähe eines Spielplatzes oder eines Parks.

<b>Geeignete Orte für die Fahrraddemo</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für diese Aktion eignet sich eine Strecke mit fehlendem Radweg, bei der die Radfahrer wenig Platz haben. Wo sind Radwege zu schmal für die Anzahl der Radfahrer? Wo sind Wege und Kreuzungen so schlecht, dass häufig Unfälle geschehen? Und wo ist der Zustand der Radwege so schlecht, dass die Radfahrer auf die Straße ausweichen?</li> <li>▪ Wo wird eine Demonstration von möglichst vielen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen?</li> <li>▪ Bei der Kinder-Fahrraddemo: wo müssen Start- und Endpunkt sein, damit Familien mit Kindern sicher dort hinkommen. Wo lässt sich auf halber Strecke eine Pause machen?</li> </ul>
<b>Anmeldung/ Genehmigungsverfahren einreichen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Demonstrationen werden bei den örtlichen zuständigen Behörden angemeldet. Dies kann je nach Stadt, Landkreis etc. die Polizei, Ordnungsamt oder die Stadt sein. Mittlerweile wird häufig ein Formular zum Download angeboten. Dieses kann bequem am Computer ausgefüllt und per E-Mail oder über den Postweg versendet werden.</li> <li>▪ Demonstrationen sind vom Grundrecht der Versammlungsfreiheit abgedeckt und nicht genehmigungspflichtig, lediglich angemeldet werden müssen sie.</li> <li>▪ Wenn Ihr eine Demonstration anmeldet, beachtet, dass diese nicht vor der Anmeldung öffentlich bekanntgegeben werden darf. Die Bekanntgabe der Veranstaltung darf frühestens 48 Stunden nach Anmeldung erfolgen.</li> </ul>
<b>Weitere Schritte, wenn Ort und Termin geklärt sind</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein Organisationsteam für die Aktion zusammenstellen.</li> <li>▪ Möglichst viele Unterstützer für den gesamten Aktionszeitraum organisieren, ggf. werden Ordner benötigt. Die Polizei sperrt die Straße ab und kümmert sich um die Verkehrssicherheit.</li> <li>▪ Politiker und Presse zur Aktion einladen – je eher, desto besser.</li> </ul>
<b>Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Aktivenbereich findet Ihr ab Mitte/Ende April vorformulierte Presstexte zu den einzelnen Aktionen. Passt die Vorlagen ggf. an Euren Ortsverband an.</li> <li>▪ Leitet die Presseinladung ca. 3 bis 4 Tage vor der Aktion an regionale Printmedien sowie Radio/Fernsehen weiter.</li> <li>▪ Bewerbt die Aktion über Social Media und über lokale Printmedien. Tragt die Aktion als Facebook-Veranstaltung ein. Bereitet eine Pressemitteilung für die örtlichen Medien vor.</li> <li>▪ Wichtig: Nehmt eine Kamera mit oder beauftragt einen Fotografen. Teilt Fotos der Aktion mit dem Hashtag #MehrPlatzFürsRad über die sozialen Medien.</li> </ul>

<b>Durchführung der Aktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzt die Aktionsmaterialien, um möglichst viel Aufmerksamkeit zu erzielen.</li> <li>▪ Stattet die lokalen Ordner mit Aufklebern und Postkarten aus, die sie vor und nach der Demo an die Teilnehmer verteilen. Der runde Aufkleber kann auf Taschen und T-Shirts geklebt werden und sorgt so für eine bessere Sichtbarkeit.</li> <li>▪ Legt das Absperrband als Scherpe um und erzeugt so beim Fahren einfach und unkompliziert viel Sichtbarkeit. Die Scherpen können im Vorfeld der Aktion in größeren Mengen vorbereitet werden, so dass sie bei Beginn der Demo nur noch verteilt und umgelegt werden müssen.</li> <li>▪ Umwickelt Euren Lenker oder andere Fahrradteile mit dem Absperrband.</li> <li>▪ Nachfolgend einige Hinweise zum Fahren bei einer Kinder-Fahrraddemo: Darauf sollten Kinder vorab hingewiesen werden und begleitende Eltern sollten während der Fahrt mit darauf achten (die Beachtung ist natürlich auch im Verkehr jenseits einer Kidical Mass sinnvoll): 1. Blick immer nach vorne, 2. ausreichenden Abstand zu Vorausfahrenden halten – vor allem auch zu vorausfahrenden Polizei-Fahrzeugen. 3. Beim Abbiegen nicht die Kurve schneiden, sondern die Linie halten. 4. Keine plötzlichen Schlenker fahren und vor Richtungswechseln immer: Schulterblick</li> </ul>
<b>Haftungsfragen und Rechtliches</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Veranstaltungsort muss nach der Aktion sauber hinterlassen werden.</li> <li>▪ Rettungswege müssen freigehalten werden.</li> <li>▪ Bei der Kinder-Fahrraddemo sollte ein Erziehungsberechtigter dabei sein, um die Aufsicht zu übernehmen. Die Anwesenheit ersetzt eine Einverständniserklärung.</li> </ul>
<b>Zeitlicher Vorlauf der Aktion</b>	<p>Um Politiker einzuladen, sollten mindestens 4 bis 6 Wochen Vorlaufzeit eingeplant werden. Sonst ansonsten auch kurzfristig möglich.</p>
<b>Aktionsdauer</b>	<p>Je nach Länge der Strecke der Fahrraddemo 2 bis 4 Stunden</p>
<b>Effekt der Aktion</b>	<p>Radfahrer werden auf den fehlenden Platz auf der Straße aufmerksam gemacht und erleben während der Demo, wie schön sich Radfahren anfühlt, wenn Radfahrern genügend Bewegungsfreiheit eingeräumt wird. So trauen sich bei der Fahrraddemo auch Menschen aufs Rad, die sich fürs Radfahren im Alltagsverkehr zu unsicher fühlen</p>

## 6.4. POOLNUDEL-AKTION

Eine ungewöhnliche Aktion, die in den sozialen Netzen für viel Aufmerksamkeit gesorgt hat, ist die Poolnudel-Aktion: Dabei klemmen sich Radfahrer Poolnudeln, die eigentlich im Schwimmbad zum Einsatz kommen, auf den Gepäckträger, um Autos dazu zu zwingen, genügend Abstand zu halten. Denn zu geringer Abstand gilt als eine der häufigsten Ursachen für Unfälle im Straßenverkehr.

Geeignete Orte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für diese Aktion eignet sich eine Strecke ohne Radweg, in der Auto- und Radfahrer nebeneinander fahren und es nicht ausreichend Platz auf der Straße gibt.</li> </ul>
Durchführung der Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Poolnudel-Aktion ist leicht und ohne viel Vorlauf durchzuführen: Einfach eine Poolnudel nehmen, am Gepäckträger befestigen, Aufkleber #MehrPlatzFürsRad oder Absperrband daran befestigen und losradeln.</li> <li>Denn eine Poolnudel misst genau 1,50m - genau der Sicherheitsabstand, den Autofahrende beim Überholen von Fahrradfahrenden einhalten müssen. So entsteht schnell der nötige Schutzraum, der Radfahrenden oft fehlt.</li> <li>Zusätzlich Politiker und Medien zu der Aktion einladen, um über das Thema (fehlender) Sicherheitsabstand zu informieren und sie selbst erfahren zu lassen, wie sich das Fahren mit eingebautem Schutzraum anfühlt, z. B. auch indem eine bestimmte Strecke mal mit und ohne Poolnudel gefahren wird.</li> </ul> 
Rechtliches	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein ausdrückliches Verbot von Pool-Nudeln quer auf dem Fahrrad lässt sich in der Straßenverkehrs-Ordnung nicht finden. Die Polizei könnte § 22 Abs. 5 (herausragende Ladung) oder § 1 Abs. 2 StVO anwenden, der es verbietet, andere mehr als unvermeidbar zu behindern oder zu belästigen.</li> <li>Einer Anweisung, die Pool-Nudel vor der Weiterfahrt zu entfernen, müsste man folgen. Denn § 36 StVO bestimmt: „Die Zeichen und Weisungen der Polizeibeamten sind zu befolgen. Sie gehen allen anderen Anordnungen und sonstigen Regeln vor.“</li> <li>Es genügt, dass der Polizeibeamte seine Aufforderung nach pflichtgemäßem Ermessen für erforderlich halten durfte. Über die Rechtmäßigkeit der Anordnung kann man sich später – vielleicht im Rahmen eines Einspruchs gegen ein Verwarnungsgeld - streiten, Diskussionen vor Ort werden nicht dazu führen, dass sie zurückgenommen wird.</li> </ul>
Zeitlicher Vorlauf der Aktion	kurzfristig möglich
Aktionsdauer	30 Minuten bis 2 Stunden
Argumentationshilfen	<p>Zum Sicherheitsabstand zwischen Autofahrern und Radfahrern gibt es klare Regeln: Vorgaben zur Orientierung in Sachen Abstand gibt die Straßenverkehrsordnung:</p> <p>Hier heißt es, dass Kraftfahrzeuge innerorts mindestens anderthalb Meter Abstand zu Radfahrenden halten müssen. Zwei Meter Abstand gelten beim Überholen von Kindern oder Eltern mit Kindern und generell für Lkw und Busse. Ist eine Straße zu eng für den Mindestabstand, darf ein Auto, Lkw oder Bus nicht überholen.</p>

## 6.5. PARK(ING) DAY-AKTION

Ein geeigneter Anlass, um Alternativen für die Straßennutzung aufzuzeigen, ist der jährlich stattfindende „Park(ing) Day“. Mit ihm wird gezeigt, wie groß der Flächenverbrauch durch parkende Autos ist – und wie die Abstellfläche eines Autos anders genutzt werden könnte. Damit werden neue, positive Bilder und Beispiele geschaffen für einen Straßenraum, in dem parkende Autos nicht mehr einen Großteil der Fläche einnehmen. Mitmachen kann jeder.

Es empfiehlt sich, die Aktion offiziell anzumelden, um mögliche Konflikte mit der Polizei, dem Ordnungsamt oder der Stadtverwaltung zu vermeiden. Drei verschiedene Formen sind für die Anmeldung möglich:

1. Park(ing) Day als Sondernutzung,
2. als Versammlung oder
3. als Eilversammlung.

<b>Geeignete Orte und allgemeine Überlegungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktiert bereits existierende Park(ing) Day-initiativen vor Ort und beteiligt Euch bei denen. Falls der Park(ing) Day vor Ort noch nicht etabliert ist, andere Initiativen in anderen Städten und Kommunen um Hilfe bitten</li> <li>▪ Ermittelt Straßenzüge, die öffentlichkeitswirksam sind und legt fest, wo sich der Park(ing) Day am besten gestalten lässt.</li> <li>▪ Wer soll zur Unterstützung der Aktion angesprochen werden? Wie viele Park(ing) Day Standorte sind für Ihre Stadt/Kommune wünschenswert. Welche Unterstützer können einen Parkplatz gestalten und betreuen?</li> <li>▪ Bindet Gewerbetreibende im näheren Umfeld in die Aktion ein, damit diese ggf. eigene Park(ing) Day-Zonen betreuen und gestalten. Beleuchtet die Vorteile, wie viel besser Rad- und Fußverkehr für den Einzelhandel sind.</li> </ul>
<b>Anmeldung/ Genehmigungsverfahren einreichen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Meldet die Aktion bei der jeweiligen Stadt/Kommune an. Plant bis zu 6 Wochen für die Genehmigung ein.</li> <li>▪ Jeder einzelne Parkplatz muss aufgelistet werden, der bei dieser Aktion eingebunden wird. Jeder Parkplatz muss über Halteverbotsschilder für diesen Tag bzw. Zeitraum gesperrt werden.</li> </ul>
<b>Weitere Schritte, wenn Ort und Termin geklärt sind</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfasst von allen Parkplätzen, die in den Park(ing) Day eingebunden werden, den genauen Standort. Stellt einen Antrag zur Genehmigung der Aktion.</li> <li>▪ Die Schilder werden von einigen Kommunen kostenfrei (nach Beantragung) zur Verfügung gestellt. In anderen Kommunen müssen die Schilder (Halte- und Parkverbot) bei Schilderdiensten gemietet werden.</li> <li>▪ Versucht, die einzelnen Parkplätze möglichst unterschiedlich und vielfältig zu gestalten. Parkplätze sollen keine einfachen Informationsstände sein, sondern kreativ und witzig öffentlichen Raum umnutzen.</li> <li>▪ Auf umgewandelten Parkplätzen sind verschiedenste Aktionen denkbar, z. B. Fahrradwerkstatt/Codieraktion, Fahrradkino, Bastel-Aktion mit Fahrradschläuchen, T-Shirt-Druck, Spielplatz, Rasenfläche, spontanes Konzert, Livemusik, Yogastunde, ausruhen, tanzen, lesen, diskutieren, verweilen – alles ist möglich</li> <li>▪ Jeder Standort sollte durchgängig von mindestens zwei Personen betreut werden.</li> </ul>

Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Aktivenbereich findet Ihr ab Mitte/Ende April vorformulierte Presstexte zu den einzelnen Aktionen. Passt die Vorlagen ggf. an Euren Ortsverband an.</li> <li>Leitet die Presseinladung ca. 3 bis 4 Tage vor der Aktion an regionale Printmedien sowie Radio/Fernsehen weiter.</li> <li>Bewerbt die Aktion über Social Media und über lokale Printmedien. Tragt die Aktion als Facebook-Veranstaltung ein. Bereitet eine Pressemitteilung vor, die Ihr zusammen mit ausgewählten Pressefotos nach der Veranstaltung an die örtlichen Medien weiterleitet</li> <li>Nehmt eine Kamera mit oder beauftragt einen Fotografen. Wichtig: Teilt Fotos der Aktion mit dem Hashtag #MehrPlatzFürsRad über die sozialen Medien.</li> </ul>
Durchführung der Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüft 2 Tage vor der Veranstaltung, ob alle Halteverbotschilder ordnungsgemäß aufgestellt sind.</li> <li>Verteilt Postkartenflyer und Aufkleber an alle Teams und Standorte.</li> <li>Schickt die lokale Presse zu den Parkplätzen, die wichtig, besonders markant oder kreativ gestaltet sind.</li> <li>Ladet Passanten auf den umgestalteten Parkplätzen zum Verweilen ein.</li> </ul>
Haftungsfragen und Rechtliches	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Veranstaltungsort muss nach der Veranstaltung sauber hinterlassen werden.</li> <li>Passanten, Anwohner und Geschäfte dürfen sich durch die Aktion und die Akteure nicht belästigt fühlen.</li> <li>Rettungswege müssen immer freigehalten werden.</li> <li>Wenn ein Abschleppdienst beauftragt wird, muss der Auftraggeber diesen auch bezahlen.</li> </ul>
Rückbau	Veranstaltungsfläche sauber hinterlassen.
Zeitlicher Vorlauf der Aktion	2 bis 3 Monate (Genehmigungen)
Aktionsdauer	1 Tag
Effekt der Aktion	Aufzeigen des Flächenverbrauchs durch den ruhenden Verkehr. Viel zu viel (Park-) Raum wird dafür den Menschen für andere Nutzungsmöglichkeiten vorenthalten.
Argumentationshilfen	<p>Fahrradfreundliche Stadtplanung ist ein abstraktes Thema. Vor dem Hintergrund, dass das Auto 19-mal so viel Platz verbraucht wie das Fahrrad, wird schnell klar, welche Vorteile eine fahrradfreundliche Stadt bietet. Diese Ungleichverteilung wird noch deutlicher, wenn man in Betracht zieht, dass sich der Großteil der Autos 23 Stunden am Tag gar nicht bewegt. Außerdem nehmen viele Autos sogar noch mehr Platz ein, als ihnen sowieso schon zusteht: Zweite Reihe-Parken und Halten und Parken auf Fuß- und Radwegen sind keine Seltenheit. Trotz der vielen Parkplätze verbringen Autofahrer pro Jahr 560 Millionen Stunden mit der Parkplatzsuche. Allein die Parkplatzsuche verursacht 30 Prozent des Verkehrs in Großstädten und verbraucht pro Fahrzeug jährlich Kraftstoff im Wert von 330 Euro.</p> <p>Es gilt also darzustellen, wie viele Fahrräder auf einem Autoparkplatz parken könnten: Etwa 15 m<sup>2</sup> des öffentlichen Raums braucht ein parkendes Auto. Auf dieser Fläche könnten locker 10 Räder parken. Auch viele andere Formen der Nutzung wären denkbar wie Urban Gardening und Straßenkunst. Statt zugesperrter Fläche wird lebenswerter Raum geschaffen.</p>



## 6.6. SPRÜHKREIDE-AKTION

Ob Fahrräder oder das Motto #MehrPlatzFürsRad - Sprühkreideaktionen machen vor allem viel Spaß! In jedem kostenlosen Aktionspaket ist eine Sprühschablone und eine Dose Sprühkreide enthalten. Mit Ihr könnt Ihr unsere Forderung auf den Boden sprühen und Ihr so mehr Sichtbarkeit verleihen, z.B. auf dem Marktplatz, vorm Rathaus oder am Tag der Wahlen vor den Wahllokalen.

### Haftungsfragen und Rechtliches

Das Aufbringen von Sprühkreide auf die Straße in der Größe der ADFC-Schablone ist keine Sachbeschädigung nach § 303 StGB, denn unerhebliche und nur vorübergehende Veränderungen des Erscheinungsbilds einer Sache (der Fahrbahn) sind nicht strafbar. Wasserlösliche Straßenkreide verschwindet bald von selbst.

Die Schablone solltet Ihr daher nur mit Sprühkreide verwenden. Diese hat den Vorteil, dass sie leicht zu entfernen ist und sich beim nächsten Regen von selbst verflüchtigt. Ein Kreidebild bringt deshalb nicht unbedingt ein rechtliches Risiko mit sich wie ein Graffiti, das als Sachbeschädigung nach § 303 StGB geahndet werden kann.

Mit der Verwendung von Sprühkreide im öffentlichen Raum bewegt Ihr Euch unter Umständen rechtlich in einer Grauzone. Ein paar Dinge solltet Ihr daher vor dem Drauf-los-Sprühen beachten:

- Besprüht keine Privatgrundstücke, ohne den Eigentümer vorher zu fragen.
- Das Bemalen und Besprühen von Straßen ist in vielen Stadtverordnungen verboten, wenn dadurch Rad- und Autofahrer abgelenkt werden könnten. Achtet also unbedingt darauf, dass Dein gesprühtes Kunstwerk nicht in die Straßenverkehrsordnung eingreift. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden geht vor.
- Weniger ist manchmal mehr: Ein einzelnes Motiv wirkt gut als Eyecatcher, wohingegen viele Motive auf einmal als Belästigung der Allgemeinheit nach § 118 (OwiG) angesehen werden könnten.

§ 33 StVO verbietet bestimmte Verkehrsbeeinträchtigungen, darunter ablenkende oder belästigende „Werbung und Propaganda durch Bild, Schrift, Licht oder Ton“. Die bloße Möglichkeit, dass Verkehrsteilnehmer gestört werden, reicht nur außerorts für ein Verwarnungsgeld. Innerorts – dort finden die ADFC-Aktionen statt - kommt es darauf an, ob der Verkehr durch das Beschriften der Fahrbahn konkret gestört wird, noch dazu in einer den Verkehr gefährdenden Weise. Das ist bei einer Schrift in der Größe der ADFC-Schablone sehr unwahrscheinlich; wenn ja, wäre es eine Ordnungswidrigkeit mit 25 Euro Verwarnungsgeld.

Wenn die Polizei während der Aktion dazukommt und Euch auffordert, das Bemalen der Straße einzustellen, solltet Ihr dieser Anweisung folgen. Das Verwarnungsgeld für die Nichtbefolgung einer polizeilichen Weisung nach § 36 StVO beträgt 20 Euro.

## 7. WEITERE FRAGEN ZU DEN AKTIONEN

**Darf ich Sprühkreide auf öffentliche Verkehrsflächen aufsprühen? Gibt es besondere Einschränkungen durch den Denkmalschutz?**

§ 303 StGB (Sachbeschädigung) stellt unerhebliche und vorübergehende Veränderungen durch leicht ablösbare Aufkleber oder abwischbare Farbe nicht unter Strafe. Einem geschützten Denkmal eine Schärpe umzuhängen wäre auch noch in Ordnung, Bemalen oder Bekleben eines Kunstwerks wegen der „Veränderung des Erscheinungsbilds“ dagegen nicht.

**Wie reagiere ich darauf, wenn mich jemand auffordert, diese „Verschmutzung“ zu entfernen?**

Wenn dieser „jemand“ Polizist oder Mitarbeiter des Ordnungsamts ist, empfehlen wir, der Aufforderung zu folgen.

**Dürfen Aufkleber an Lichtmasten, Masten von Verkehrsschildern geklebt werden?**

Auf keinen Fall dürfen die Verkehrszeichen selbst beklebt werden.

**Ist meine Gliederung haftbar, wenn die Aufkleber kostenpflichtig von einem Reinigungsdienst entfernt werden?**

In erster Linie ist die Person für solche Kosten verantwortlich, die den Aufkleber angebracht hat, und die Gliederung nur dann, wenn sie dazu aufgefordert hat.

**Welche Rolle spielt die Polizei bei ADFC-Streifen-Aktionen?**

Die Polizei sorgt für die Verkehrssicherheit.

**Darf ich bei einer ADFC-Streifen-Aktion mit dem Abkleben der Straße schon beginnen, bevor die Polizei eingetroffen ist?**

Ja, wenn nichts anderes vereinbart ist (Sperrung der Straße durch die Polizei vor Beginn) oder wenn eigene Ordner für die Sicherheit der Teilnehmenden sorgen.

**Können Kinder an den Aktionen mitmachen oder gibt es da etwas zu bedenken?**

Bei Aktionen mit Kindern sollte ein Elternteil oder Erziehungsberechtigter dabei sein, um die Aufsicht zu übernehmen. Die Anwesenheit ersetzt eine Einverständniserklärung.

**Brauche ich das Einverständnis der Eltern dazu?**

Kinder bis 14 Jahre sollten aktiv nur mit Einverständnis der Eltern an einer Aktion beteiligt werden. Ob sie mit Erlaubnis der Eltern zu einer Kundgebung kommen, muss der Veranstalter nicht prüfen.

**Muss ich die Beteiligten an einer Aktion informieren/um Erlaubnis bitten, dass die Presse Fotos aufnehmen und veröffentlichen wird?**

Solche öffentlichen Veranstaltungen darf jeder ohne eine besondere Genehmigung fotografieren. Wer einzelne Teilnehmende besonders im Bild herausstellen will (Porträt), muss sie aber um Erlaubnis fragen.

**Wenn sich das aufgeklebte Bodenklebeband nicht wieder von der Fahrbahn entfernen lässt, haftet die Gliederung für Reinigungsmaßnahmen der Stadt?**

Im Prinzip ja, aber wenn nur Stücke übrigbleiben, wird die Stadt eher darauf vertrauen, dass sie bald durch den Verkehr abgefahren werden, als die Straße zu sperren und die Reste zu entfernen.

## 8. KLEINES „EIN-MAL-EINS“ DER PRESSEARBEIT

- Am besten persönlichen Kontakt zu Redakteurinnen und Redakteuren oder Journalistinnen und Journalisten der örtlichen Presse aufbauen. Überlegt Euch, welche Presse bei Euch vor Ort aktiv ist und besorgt Euch die E-Mailadressen. Am besten sind persönliche Adressen der Lokal- und Fachjournalisten. Kennt Ihr sie nicht, scheut Euch nicht davor, einfach in den Redaktionen anzurufen. Wenn Ihr die Adressen trotzdem nicht bekommt, fragt nach den Ressort- oder Lokalteil-Adressen. Ganz wichtig: vergesst nicht die kostenlosen Wochenzeitungen – sie haben eine enorme Reichweite.
- Ladet die Presse ca. eine Woche vor der Aktion ein. Plant Pressekonferenzen/Pressegespräche und den Start der Aktion möglichst vormittags oder mittags, damit die Meldung noch in der nächsten Ausgabe gedruckt werden kann.
- Während der Aktion sollte der Ansprechpartner für die Presse vor allem für diese da sein und möglichst keine anderen Aufgaben haben. Fragen zur Aktion sollten freundlich und kompetent beantwortet werden. Achtet darauf den Hintergrund der Aktion zu erklären. Konzentriert Euch auf die Aktion und holt nicht zum Rundumschlag aus. Lasst Euch bei der Aktion die E-Mailadressen/Visitenkarten der Pressevertreter geben.
- Macht während der Aktion Bilder und teilt sie über Eure Social Media Kanäle. Die Fotos sollten professionell sein, nehmt entweder einen Fotografen mit oder überlegt Euch, wer von Euch gut fotografieren kann. Wählt ein bis zwei Bilder aus, die Ihr als Pressefotos mit an die Pressemitteilung anhängt (Dateigröße je Foto max. 2 MB, ggf. verkleinern).
- Um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass von Eurer Aktion in der Presse berichtet wird, verfasst direkt im Anschluss die Pressemitteilung. Diese kann schon im Vorfeld der Aktion geschrieben werden und wird dann nach der Aktion ergänzt. Ihr findet hierfür Textvorlagen und Musterpresstexte im Aktivenbereich (ab Ende April).
- Pressemitteilungen müssen übersichtlich und verständlich aufgemacht sein. Nach spätestens 100 Zeilen mit 40 oder 50 Anschlägen sollte alles gesagt sein, oft reicht auch weniger.
  - Das Gerüst jeder Meldung bilden die fünf „W“. Der Text muss Antworten geben auf die Fragen: Wer, wann, was, wo, wie?
  - Am Anfang der Pressemeldung steht ein aktueller Aufhänger. Er ist für die Redakteurin oder den Redakteur der Nachrichtenwert.
  - Dem Bericht wird eine Schlagzeile vorangestellt, die im Text später wieder aufgenommen und weiter ausgeführt wird.
  - Informationen werden nach der Rangfolge Ihrer Wichtigkeit gegliedert. Das Wichtigste steht am Anfang des Textes.
- Pressemappen für die Pressekonferenz enthalten Text und Pressefoto, außerdem werden die Mappen bei Anfragen von Zeitungen und Zeitschriften, Agenturen und TV-Sendern meist digital verschickt. Journalistinnen und Journalisten, die zu der Veranstaltung kommen, erhalten ebenfalls einen Presstext inklusive Pressefoto auf einer CD oder einem Stick und können eigene Eindrücke ergänzen oder auch selbst Fotos anfertigen.
- Ein brauchbares Pressefoto hat eine Auflösung von 300 dpi und wird in einem gängigen Dateiformat wie z.B. JPEG versandt. Zu jedem Foto gehört eine Motiverklärung, eine genaue Beschreibung des/der Abgebildeten, Datum der Aufnahme, Adresse und Telefonnummer des Absenders/ der Absenderin sowie ein Hinweis zu den Rechten.
- Gut wäre grundsätzlich auch, wenn mit dem Fotografen oder der Fotografin vereinbart wird, dass die jeweiligen Rechte mit einer Einmalzahlung abgegolten sind und das Material der Redaktion ohne Honorarpflicht zur Verfügung steht: Abdruck honorarfrei.

## 9. CHECKLISTE PRESSEARBEIT

Nehmt Kontakt auf zu lokalen Redaktionen!

<p>Recherchiert entsprechende Ansprechpartner in den Lokalredaktionen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lokalen Tageszeitungen, Gemeindeblättern, Wochenblättern</li> <li>▪ Internetportale Eures Ortes (z.B. meinestadt.de)</li> <li>▪ Newsletter von Umweltvereinen, örtlichen Energieagenturen und anderen Organisationen</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>   <input checked="" type="checkbox"/>  <input checked="" type="checkbox"/>
<p>Sprecht auch Medien aus Hörfunk und Fernsehen an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Veranstaltung, die ansprechende Bilder liefert (ADFC-Streifen, Fahrraddemo, Poolnudel-Aktion) ist auch für lokale Fernsehsender und Radiostationen interessant. Sprecht neben Printmedien auch diese Redaktionen an. Adressen und Telefonnummern findet Ihr im Internet</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Telefonischer Kontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lasst Euch mit der Lokalredaktion verbinden und informiert den zuständigen Lokalredakteur über die Kampagne #MehrPlatzFürsRad und Eure geplante Aktion. Kündigt die Zusendung schriftlicher Informationen bzw. einer Pressemitteilung an.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Anrufen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lasst Euch mit der Lokalredaktion verbinden und informiert den zuständigen Lokalredakteur über die Kampagne #MehrPlatzFürsRad und Eure geplante Aktion. Kündigt die Zusendung schriftlicher Informationen bzw. einer Presseeinladung/Pressemitteilung an.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Pressemappe schicken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gebt Eure Pressemitteilung in einer Pressemappe an die Lokalredaktion weiter bzw. schickt ihnen die Pressemittel digital. In die Pressemappe mit hinein können außerdem Aufkleber, Postkartenflyer kurz: alles, was Eure Arbeit vor Ort ausmacht!</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Nachtelefonieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fragt freundlich nach, ob Eure Presseinfos angekommen sind und ladet den Redakteur einer weiteren Aktion ein.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>

## 10. TIPPS UND TRICKS FÜR DIE SOCIAL MEDIA-ARBEIT

Facebook, Twitter, Instagram: Soziale Medien sind ein wichtiger Baustein für die Vernetzung, Kommunikation und Informationsbeschaffung. Soziale Medien unterstützen die Pressearbeit zielgruppengenau und effizient und informieren so Bürgerinnen und Bürger, Presse und Politik auf anderen Kanälen über die Kampagne und unsere Forderungen.

Wichtig für mehr Sichtbarkeit und eine große Reichweite:

- Bringt auf Euren Websites und auf allen Social Media-Kanälen die Kampagne in den Hintergrundbildern und Titles unter.
- Facebook und Instagram sollten idealerweise 5 bis 7mal in der Woche bespielt werden. Twitter verträgt eine höhere Postingfrequenz.
- Ein Facebook-Posting sollte nicht mehr als 400 Zeichen haben.
- Auf den Punkt gebrachte, lustige Bilder, Botschaften und Videos werden am häufigsten geteilt.
- Wir erhöhen die Vernetzung im ADFC und zeigen die Größe des Verbandes, wenn wir Postings anderer Gliederungen teilen. Dies gilt in erster Linie für Twitter, darf aber auch bei Facebook gemacht werden. Bei Facebook empfiehlt es sich darauf zu achten, auch eigene Postings zu haben und nicht zu viel zu teilen.
- Nutzt Facebook, um Veranstaltungen zu Kampagnenaktionen zu erstellen. Dieses Tool ist sehr einfach, aber äußerst wirkungsvoll.
- Nutzt bei allen Postings, die zum Thema passen, wirklich IMMER den Kampagnenhashtag #MehrPlatzFürsRad.
- Wer mag, kann je nach Thema oder Schwerpunkt des Postings andere starke, dem Thema verbundene Hashtags verwendet – das erhöht die Verbreitung unserer Botschaft.



## 11. MITGLIEDERWERBUNG ZUR KAMPAGNE #MEHRPLATZFÜRSRAD

### Mitglied werden

Die Arbeit des ADFC und die Förderung des Radverkehrs gelingen umso besser, umso mehr Menschen hinter unseren Forderungen stehen. Am besten sollten sie dafür ADFC-Mitglied werden. Denn dadurch erhält unsere Arbeit die wichtige finanzielle Unterstützung, die wir brauchen, um unsere Ziele zu erreichen.

### Die Kampagne als „Icebreaker“

Die Kampagne #MehrPlatzFürsRad ist in erster Linie eine politische Kampagne, die die Forderung des ADFC nach mehr Platz für das Fahrrad in den Vordergrund stellt. Die Kampagne wird auf verschiedenen Wegen in die Öffentlichkeit transportiert – über Aktionen auf der Straße, über Social Media, über Zeitungsartikel, über die Webseiten des ADFC und über viele weitere Kanäle.

Die Kampagne wird dem ADFC viel Aufmerksamkeit bringen und die Bekanntheit des ADFC erhöhen. Dies müssen wir als Chance nutzen, viele neue Menschen als Unterstützer oder Mitglied zu gewinnen. Auf der Website zur Kampagne folgt daher nach einer kurzen Info zur Kampagne und unseren Forderungen direkt die Aufforderung sich als Unterstützer oder Unterstützerin einzutragen oder Mitglied zu werden.

### Mitgliederwerbung zum regulären Tarif

Im Rahmen der Kampagne #MehrPlatzFürsRad werben wir Mitglieder zum regulären Beitrag, d.h. wir werben keine Einstiegsmitglieder. Einen besonderen Code für die Einstiegsmitglieder-Werbung bei der Kampagne gibt es daher nicht.

### Warum?

- Der ADFC ist es wert, mit 56 bzw. 68 Euro im Jahr unterstützt zu werden!
- Abbiegeassistenten für LKW, mehr Geld aus dem Bundeshaushalt für Radverkehr, Dienstradregelung – das sind nur einige der politischen Erfolge des ADFC. Darüber hinaus veranstalten wir Radtouren, bieten Fahrradfahrern eine Pannenhilfe, bringen Menschen das Radfahren bei und bieten mit der Radwelt eine sehr gute Mitgliederzeitschrift. Dies sind alles nur Auszüge aus einer langen Liste an Dingen, auf die wir im ADFC stolz sein können. Sicherlich organisiert Ihr vor Ort in den Gliederungen viele weitere Aktionen, die sich an dieser Stelle aufzählen lassen.
- Der ADFC ist auf die Unterstützung durch seine Mitglieder angewiesen. Damit ist auch die finanzielle Unterstützung gemeint. Voll zahlende Mitglieder geben uns Sicherheit für eine langfristige Planung.
- Eine Mitgliederwerbung mit der Einstiegsmitgliedschaft ist vergleichbar mit einem Sonderangebot. Hinter der Werbung über einen reduzierten Preis steckt immer eine leichte Entwertung der Leistung und diesen Eindruck wollen wir natürlich nicht vermitteln.

### Persönlicher Kontakt

Bei den von Euch durchgeführten Aktionen auf der Straße werden sich viele Gelegenheiten bieten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die den ADFC noch nicht kennen. Dies ist der ideale Zeitpunkt, etwas über den ADFC zu erzählen und die Arbeit Eurer Gliederung. Dazu gehört auch zu erwähnen, dass der ADFC seine Arbeit noch besser machen kann, wenn wir möglichst viele Unterstützer und Mitglieder haben. Vergesst in einem persönlichen Gespräch nicht, selber Fragen zu stellen. Häufig ergeben sich Fragen aus der Situation. Falls nicht, kann als Einstieg zum Beispiel gefragt werden, ob die Person selber regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs ist. Oder wie die Person das Radfahren in der Stadt, in der Ihr Euch befindet, beurteilt. Besonders interessant für Dein Gegenüber ist auch zu erfahren, warum Du



selber Mitglied im ADFC bist und was Dir am besten an der Arbeit des ADFC gefällt. Direkt folgen sollten ein kurzer Überblick, wie man Unterstützer oder Mitglied werden kann und die Aushändigung des entsprechenden Formulars oder ein Hinweis auf die Webseite.

### Formulare online ausfüllen

Ideal ist es, wenn Ihr am Stand einen Tablet-Computer habt, so dass Interessenten das Online-Formular dort sofort ausfüllen können und eine E-Mail für die eigenen Unterlagen bekommt. Solltet Ihr auf Papierbeitrittsformulare vertrauen, könnt Ihr anbieten, mit dem Smartphone ein Foto des ausgefüllten Formulars zu machen. Dann hat das neue Mitglied schon etwas „in der Hand“, bis die schriftliche Bestätigung durch den Bundesverband da ist.

**Anmerkung: Anmeldeformulare bestellen oder vorfertigen!**

## 12. CHECKLISTE MITGLIEDERWERBUNG

Freundliche, direkte Ansprache	<input checked="" type="checkbox"/>
Fragen stellen: warum ist das Interesse für das Thema da?	<input checked="" type="checkbox"/>
Kurze Fakten über den ADFC	<input checked="" type="checkbox"/>
Kurze Fakten über die Arbeit Eurer Gliederung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erzähle, was Dir selber am besten an der Arbeit des ADFC gefällt	<input checked="" type="checkbox"/>
Erwähne, dass der ADFC nur mit vielen Mitgliedern und Unterstützern stark ist	<input checked="" type="checkbox"/>
Händige eine Imagebroschüre und ein Mitgliedsformular aus	<input checked="" type="checkbox"/>
Falls keine Mitgliedschaft gewünscht, kann auf die Möglichkeit der Unterstützung hingewiesen werden. <a href="http://www.adfc.de/sei-dabei/">www.adfc.de/sei-dabei/</a>	<input checked="" type="checkbox"/>

### **WIR WÜNSCHEN EUCH VIEL ERFOLG BEI EUREN AKTIONEN!**

Alle Checklisten und Anleitungen findet Ihr auch im Aktivenbereich unter [login.adfc.de](http://login.adfc.de)